

TECHNISCHES DATENBLATT

Erosionsschutz- und Begrünungsgeflecht TECCO® GREEN G65/3

Das TECCO® GREEN G65/3 Erosions- und Begrünungsgeflecht ist eine integrierte Kombination unseres etablierten TECCO® G65/3 Geflechts aus hochfestem Stahldraht und einer Matte aus einem dreidimensionalen Polypropylen-Wirrgelege. Das dadurch resultierende Produkt ist äusserst einfach und schnell zu verlegen und bildet eine optimale Basis für die Pflanzen um Böschungen und Dämme möglichst schnell auf natürliche Weise zu stabilisieren.

TECCO® GREEN
G65/3



Eigenschaften Stahldrahtgeflecht TECCO® G65/3  European Technical Approval ETA-17/0118	
Stahldraht:	d = 3.0 mm
Zugfestigkeit des Drahtes:	f _t ≥ 1'770 N/mm ²
Zugfestigkeit des Geflechtes:	z _l ≥ 150 kN/m
Struktur:	Rhomboid 83 x 143 mm (+/- 3%)
Korrosionsschutz:	GEOBRUGG SUPERCOATING A
Beschichtung:	min. 255 g/m ²

Eigenschaften PP Wirrgelege	
Fasern:	Extrudierte Monofilamente
Dicke der einzelnen Filamente:	0.6 mm
Material:	Polypropylene (PP)
Schmelztemperatur:	160 °C
Struktur:	Irreguläre Schlingenstruktur
Farbe:	Curry grün *
Dicke:	14 mm
Hohlraumanteil:	> 90 %
Masse pro m ² :	400 g/m ²
Zugfestigkeit:	Im Stahldrahtgeflecht integriert

TECCO® GREEN G65/3 Standardrolle	
Rollenbreite:	b _{Roll} = 3.9 m
Rollenlänge:	l _{Roll} = 25.0 m
Fläche pro Rolle:	A _{Roll} = 97.5 m ²
Gewicht pro Rolle:	G _{Roll} = 200 kg
Rollendurchmesser:	D _{Roll} ca. 0.6 m

* Leichte Farbabweichungen sind normal und können nicht beanstandet werden.

Alle Angaben sind Mittelwerte aus Standardversuchen, die den üblichen Produktionsschwankungen unterliegen. Diese entsprechen dem letzten Wissensstand. Eine Haftung kann aus den Angaben nicht abgeleitet werden. Das Recht auf Änderung ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.